

Milane gegen Windkraft

Heute, am 21.08.2019 war ich mit dem Rad unterwegs zur Streuobstwiese des NABU am Kirchberg und fuhr über den "Uhrder Berg". Da fielen mir an den Hochspannungsleitungen doch unregelmäßige "Tropfen" von weiten auf.



Mit dem Fernglas geguckt waren es dann keine Tropfen mehr, sondern auf den Stützen der Leitung saßen ca. 15 Rotmilane. Zugleich waren noch einige in der Luft. Denn auf den Feldern ringsum wurde gedreht was für die Milane leichte Beute bedeutet. Die Milane sammeln sich langsam zum Zug und treten jetzt in grösseren Gruppen auf.



Wenn man bedenkt, daß im gleichen Gebiet 8 Windenergieanlagen geplant sind....kommen mir persönlich doch sehr viele Bedenken. Der gesamte geplante Bereich ist von mindestens 5 besetzten Milanhorsten umgeben und das Naturschutzgebiet-Gipskarst bei Ührde ist auch nicht weit weg, Das sind eigentlich alles Ausschlußgründe für Windenergieanlagen nach dem Windenergieerlass des Landes Niedersachsen, aber nur Gegenwind hilft in diesem sensiblen Gipskarstbereich.



Text und Bilder: Michael Schulte

Bearbeitung: Christoph Wabbels

da es sich um spontane Handyfotos handelt ist die Qualität leider mangelhaft.